

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 2018

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel A4

Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

K1: Zahl der Zugriffe auf die Homepage der Stadt Offenburg (inklusive Module wie Landesgartenschau, Klimaschutz, Innenstadt usw.)

K2: Zahl der Bürgerbeteiligungen und Zahlen zu teilnehmenden Frauen und Männern

K3: Zahl der Follower/Freunde bei Facebook usw.

K4: Gemeinwesenarbeit und bürgerschaftliches Engagement (Anzahl der Stadtteilgruppen im Netzwerk der SFZs; Beteiligung von Frauen und Männern, Menschen mit Behinderungen, Migrantinnen und Migranten)

K5: Zahl der Pressemitteilungen

Im Rahmen der strategischen Zielvorgaben, das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg sowie deren Identifikation mit ihrer Stadt zu stärken, ist die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Dezernat I zuständig und aktiv für die städtische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – d.h. ist Informationsdrehscheibe Richtung externe Medien, gibt das Offenblatt/Amtsblatt der Stadt Offenburg heraus, erstellt Reden und Vorworte, verantwortet die Internetkoordination und -entwicklung, überwacht das Corporate Design. Weiter ist sie für die Vorbereitung und Durchführung von Ehrungen, die Würdigung von Alters-, Ehe- und Arbeitsjubilaren zuständig. Auch das Thema Eurodistrikt ist thematisch hier angesiedelt.

Die Stabsstelle hat im Jahr 2018 44 (2017: 43) Ausgaben des **städtischen Amtsblatts – OFFENBLATT** – mit 747 (746) redaktionellen Seiten erarbeitet. Enthalten ist zwei Mal jährlich das Familienblatt sowie in jeweils 22

(21) Ausgaben ein vierseitiger Veranstaltungskalender, der auch Teil einer von der Stabsstelle erstellten Jahres-Veranstaltungsübersicht ist, auf die von vielen Externen zugegriffen wird. Dazu kommen zusätzliche Sonderseiten wie beispielsweise zum Klimaschutz und zur Innenstadtentwicklung.



Rund 2.000 (2.000) **mündliche Presseanfragen** zum kommunalpolitischen Geschehen sowie zu städtischen Aufgaben und Planungen wurden beantwortet oder deren Beantwortung koordiniert. Die Stabsstelle hat zu 86 (81) **Pressegesprächen** eingeladen. Es wurden 604 (553) **schriftliche Pressemitteilungen** an die Medien herausgegeben (K5) - diese Informationen werden seit 2012 zusätzlich über soziale Medien kommuniziert, Schwerpunkt Facebook.

Die aktuell über **Social Media** (K3) aktiven Verwaltungsbereiche (OB, Stst PÖA, Bad, Kultur/Reithalle, VHS, Stadtbibliothek, Musikschule, Städtische Galerie, Museum, Salmen, Freiheitsfest, Kunstschule, Integration/Interkulturelle Stadt Offenburg, Institut für deutsche Sprache, Jugendbüro, Jugendstreetwork, Klimaschutz, Jugend für LGS, Feuerwehr) zählten im Dezember 2018 zusammen rund 22.000 (16.500) Follower. Das Flaggschiff der Facebook-Aktivitäten blieb „Offenburg – Infoportal der Stadtverwaltung“ mit rund 9.000 (8.000) Followern. Die nächststärkeren Social Media-Kanäle blieben weiterhin Bad, Feuerwehr und Kulturbüro. Zuwachs 2018: 23,7 %. Der Anteil von 74 (74) % Followern aus der Ortenau - 41 % (37 %) direkt aus Offenburg - belegt die zielgruppengerechte Ausrichtung des Profils. Weiterhin exakt ausgeglichen (K2) ist die Nutzung durch Männer und Frauen. Besonders Personen zwischen 15 und 54 Jahren nutzen diese Medien, am intensivsten die Altersgruppe zwischen 25 und 34 Jahren. Die sozialen Netzwerke werden, begleitet von der Stst PÖA, durch die zuständigen Fachbereiche administriert. Eine richtungsweisende **Guideline** dazu steht seit 2016 im Intranet. Diese zusätzlichen Informationskanäle fördern Bürgernähe und Dialog, erleichtern Bürgerbeteiligung (K2).

Weitere Beispiele für Bürgerbeteiligung waren 3 Bürgerinformationsveranstaltungen zum Innenstadtprogramm. Andere sind der Runde Tisch im Thema Behindertenfreundlichkeit, Veranstaltungen im Bereich Klimaschutz, die ausgeprägte Netzwerkarbeit in den Stadtteilen

– mit Stadtteilgruppen, Stadtteilkonferenzen und Treffen nach Bedarf. In den Stadtteilgruppen sind Männer wie Frauen, mit und ohne Behinderung, mit und ohne Migrationshintergrund aktiv.

Zusätzliche Beispiele, speziell für die Partizipation von Migranten, sind die Teilhabe im Integrationsbeirat, bei den Interkulturellen Wochen, bei den kulinarischen Wochen auf dem Wochenmarkt oder den kulturellen Wochen in Stadtteilen. Weiter Patenschaften sowie Integrationshilfen durch 15 Migrantenvereine (Sprechstunden).

Der Stabsstelle obliegt zudem die Koordination und Weiterentwicklung des **Internetauftritts** der Stadt Offenburg. Es besteht eine enge Kooperation mit rund 50 Administratoren in Fachbereichen und Abteilungen. Im Dezember 2017 ging die relaunched Website online – nutzerfreundlicher, übersichtlicher und überwiegend selbsterklärend, zudem gut angepasst an die steigende Nutzung über mobile Endgeräte. 2018 erfolgten, wie erwartet, über viele Monate Nachjustierungen/Optimierungen. Die Europäische Datenschutz-Grundverordnung wurde für alle Bereiche wirksam umgesetzt, aus Datenschutzgründen (wegen noch nicht erfolgter ePrivacy-Verordnung) deshalb 2018 auch die Zugriffs-Statistik vollständig deaktiviert. Es kann trotzdem davon ausgegangen werden, dass sich die Zugriffe (K1) auf die Homepage erneut leicht gesteigert haben. (2017 wurden rund 440.000 Besucher, 2,24 Mio Seitenaufrufe gezählt, dort + 29 %).

Zusätzliche, verlinkte, zielgruppenorientierte Websites bzw. Module neben der Überblick gebenden www.offenburg.de sind: Klimaschutz, Innenstadt, VHS, Stadtbibliothek, Kulturbüro, Städtische Galerie, Kunstschule, Museum, Museumspädagogik, Stadtarchiv, Musikschule, IdS, SFZs, Mehrgenerationenhaus, Seniorenbüro; hinzu kommen die in Eigenregie verantworteten Webauftritte der Ortsteile, der städtischen Gesellschaften, Eigenbetriebe, Beteiligungen – wie z.B. Freizeitbad Stegermatt, Feuerwehr, Messe, Wohnbau/Stadtbau, TBO oder Weingut.

Daneben fertigte die Stabsstelle in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, städtischen Töchtern sowie Externen 127 (162) **Reden und Grußworte** für Repräsentationsanlässe der Verwaltungsspitze und ihrer Stellvertreter sowie 49 (42) **Vorworte/Editorials** für Flyer, Broschüren, Kataloge oder Bücher.

Im Rahmen der Wahrung des **Corporate Design** leistete die Stst den Fachbereichen genauso Hilfestellung wie bei der Schlussredaktion von Flyern, Plakaten und Broschüren.

Weiter wurden 217 (122) **Ausschreibungen, Stellenanzeigen und Nachrufe** geprüft und in verschiedenen Medien geschaltet.

Die Stabsstelle organisierte zudem die **Ehrung** von 81 (89) Blutspendern – 33 (37) Kernstadt, 48 (52) Ortsteile. 2018 gab es 2 (0) Bundesverdienstkreuz- sowie 1 (2) Landesehrennadel-Verleihungen. Mit teils standardisierten, teils individuellen OB-Schreiben sowie Präsenten bedacht wurden 2.360 (2.335) **Alters- und Ehejubilare**. Für 73 (73) **Arbeitsjubilare** wurden die Urkunden beantragt und deren Übergabe organisiert.

Eurodistrikt Straßburg-Ortenau

U.a. auf Initiative des Eurodistrikts Straßburg-Ortenau sind die Eurodistrikte und damit die deutsch-französischen Grenzregionen im erneuerten deutsch-französischen Grundlagenvertrag (die Franzosen sprechen vom Elysée-Vertrag), der im Januar in Aachen feierlich unterzeichnet wurde, explizit genannt worden. Ziel ist eine Übertragung von Kompetenzen und damit auch Finanzen auf die Eurodistrikte. Damit soll die deutsch-französische Kooperation vor Ort intensiviert werden.

Im Rahmen des Flüchtlingsfonds konnten seit 2016 63 Integrations-Projekte unterstützt werden. Der Schulfonds, der Schulbegegnungen finanziell fördert, ist auf 50.000 Euro erhöht worden. Begegnungen zwischen gewählten Repräsentanten aus dem Eurodistrikt und Jugendlichen bis 25 Jahre sowie eine Projektbörse für Jugendliche sind auf große Resonanz gestoßen. Die Sensibilisierung und Mobilisierung von deutschen und französischen jungen Menschen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit war ein Schwerpunkt der Eurodistrikt-Bürgerkonvente.

Eine institutionelle Reform reduziert ab 2019 die Rats- und Vorstandssitzungen auf insgesamt drei pro Jahr.

Produkt 11300001: „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“
(In Klammer: die Vorjahreszahlen zum Vergleich)